Abend-Ausgabe.

**Inserate** werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: F. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.




**Inserate** werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: F. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 766

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

**Dienstag, 31. Oktober. 1893**

**Inserate**, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite 80 Pf., in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

## Deutschland.

L. C. **Berlin**, 30. Okt. Nach dem Vorgange des Reichstagsabg. Oekonomierath Müller-Scheesseln (Hann. 17) hat nun auch (wie schon mitgetheilt) der Reichstagsabg. Schultz-Lupitz seinen Austritt aus dem „Bund der Landwirthe" erklärt. Herr Schultz motivirt diesen Schritt damit, daß er Willens sei, „jeglicher demagogischer Richtung, komme sie, woher sie wolle, energisch entgegenzutreten und zu den kraftvollen monarchischen Institutionen des Vaterlandes im Reiche und in Preußen festzustehen, welche uns die Zukunft verbürgen". Der Vorstand des Bundes habe seines Erachtens den Weg einer ersprießlichen Thätigkeit völlig verlassen. Als Stein des Anstoßes bezeichnet Herr Schultz den Wangenheimschen Artikel „Schafft Klarheit", den der Vorstand einen in das Schwarze treffenden Schuß genannt habe und eine „Warnung" betitelte Flugschrift, welche gegen den Reichskanzler und den landwirthschaftlichen Minister gerichtet sei und die nicht allein die Landwirthschaft, sondern weit darüber hinaus das Vaterland auf das Allertiefste schädige. Unverständlich ist nur, daß Abgeordnete, die auf dem Standpunkt der Herren Müller und Schultz-Lupitz stehen, sich zu dem Eintritt in den Bund der Landwirthe bez. die wirthschaftliche Vereinigung des Reichstags haben verstehen können; denn die Erklärung in dem Statut, daß die wirthschaftliche Vereinigung die Interessen nicht nur der Landwirthschaft, d. h. der Agrarier, sondern auch diejenigen der Industrie und des Handwerks vertreten werde, zielte ersichtlich von Anfang an auf eine Irreleitung schwankender Elemente. Freilich scheinen die Herren Enneccerus und Genossen, die die Formel erfunden haben, sich bis heute über die Inhaltlosigkeit derselben noch nicht klar geworden zu sein.

— Unter dem Vorsitz des Landraths Dr. v. Zander fand am 27. d. Mts. in Neuteich eine Versammlung der Vorstände des Vereins der Konservativen und des Bundes der Landwirthe des Kreises Marienburg statt, in der Pfarrer Krause u. a. erklärte:

„Sollte sich im Reichstage eine Mehrheit fur die Handelsverträge finden, so werde das preußische Abgeordnetenhaus durch eine Resolution auf das preußische Ministerium wirken, daß die Vertreter Preußens im Bundesrath nicht dafür stimmen dürften."

Die Verfassung des deutschen Reiches scheint wider dem Herrn Landrath noch dem Herrn Pfarrer bekannt zu sein. Nach Art. 11 ist zum Abschluß eines Handelsvertrages die Zustimmung des Bundesraths erforderlich. Erst wenn diese und der Abschluß des Vertrags erfolgt ist, wird derselbe dem Reichstaze vorgelegt, dessen Genehmigung zur Gültigkeit des Vertrags erforderlich ist. Hat der Reichstag diese Genehmigung ertheilt, so ist der Vertrag gültig. Was das Abgeordnetenhaus nachher leschließt oder nicht beschließt, ist völlig gleichgültig. Immerhin verdienen die wohlwollenden Absichten von Landrath und Pfarrer, der Reichspolitik einen Knüppel zwischen die Beine zu werfen, vollste Anerkennung.

— Der Spielerprozeß in Hannover nimmt das öffentliche Interesse in einer Weise in Anspruch, wie seit langer Zeit keine andere Angelegenheit. Die Karten zum Zutritt in den Gerichtssaal sind für die ganze Dauer des Prozesses vergriffen, trotzdem findet sich, wie der „Hann. Cour." schreibt, an jedem neuen Morgen eine große Zahl Neugieriger ein, um den Versuch zu machen, durch Vermittlung irgend einer Gerichtsperson noch einen Platz zu erlangen. Wer nicht zum Saal gelangen kann, sieht sich wenigstens draußen am Eingang die Zeugen an, bei denen die Kavallerieuniform vorherrscht. Doch fehlen auch Herren in Zivil und Damen nicht. Im Zuschauerraum widmet man den Verhandlungen, seit sie die Spiel-Angelegenheit behandeln, noch erhöhte Aufmerksamkeit. Speziell folgte man mit besonderer Spannung den Darlegungen des als „Sachverständigen" vernommenen „Berufs"-Spielers, Agenten Hingst-Berlin über die Feinheiten des Makao und die Möglichkeiten, in diesem Spiel zu betrügen. Das Publikum, welches trotz aller Ermahnungen des Präsidenten Aeußerungen seiner Stimmung nicht zu unterdrücken vermag, begleitet allzu naive — um keinen schroffen Ausdruck zu gebrauchen — Zeugenaussagen mit halblauten Bemerkungen. Große Heiterkeit erweckt auch das Bestreben sämmtlicher des gewerbsmäßigen Glücksspiels Angeklagten, ihr Zusammentreffen als ein rein zufälliges zu bezeichnen. Die Vertheidiger sind, zum Theil sehr mit Erfolg, bemüht, durch Zwischenfragen an die Zeugen deren Aussagen zu modifiziren und für ihre Klienten günstiger zu gestalten. Die Angeklagten selbst stehen in regem Verkehr mit ihren Anwälten, sehen sich auch ungenirt im Zuschauerraum um; nur der Angeklagte v. Meyerinck dreht dem Publikum, bei dem er wohl viele Bekannte vermuthet, ganz konsequent den Rücken. Daß der Prozeß auch schwerwiegende Folgen haben wird, ist zu erwarten.

**Krefeld**, 30. Okt. Die durch den Baare-Prozeß geläufig gewordene Bezeichnung Schienenflicker ist eine Beleidigung. So hat das hiesige Schöffengericht entschieden. Der Arbeiter D. hatte den Fabrikanten P. einen Schienenflicker genannt. Er wurde wegen dieses und noch einiger anderer beleidigender Worte zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. Vermuthlich ist die Absicht der Beleidigung festgestellt und deshalb auf Strafe erkannt, nicht aber in dem objektiven Inhalt der Bezeichnung Schienenflicker das Kriterium der Beleidigung gefunden worden.

## Wahlmänner der Stadt Posen.

| Wahlbezirk. | I. Abtheilung. | II. Abtheilung. | III. Abtheilung. |
|---|---|---|---|
| 1. | 1. Dr. Gustav Korach. | 1. Aug. Ziegler, Hutfabrikant. | 1. Dr Hermann Elkeles. |
| | 2. Julius Kirschner, Kaufmann. | 2. Max Cohn, Kaufmann. | 2. Jacob Wisch, Kaufmann. |
| 2. | 1. Nehemias Brodnitz. | 1. Wilhelm Neuländer. | 1. Karl Preuschoff. |
| | 2. Salomon Beck. | 2. Bernhard Lachmann. | 2. Heinrich Lewek. |
| 3. | 1. Franz Chwalkowski. | 1. Bruno Krug. | 1. Franz Glabisz. |
| | 2. Joseph Haase. | 2. Reinhold Hillert. | 2. Marcin Rakowski. |
| 4. | 1. Frhr. v. Wilamowitz, Oberpräsident. | 1. Athanasius Biskupski. | 1. Josef Majadynski. |
| | 2. Emil Brumme, Kaufmann. | 2. Theodor Andersz. | 2. Johann Mikołajczak. |
| 5. | 1. Anton Kromolicki. | 1. Dr. Otto Meinertz. | 1. Marcin Skalski. |
| | 2. Gottlieb Nietzig. | 2. Professor Mendel, Oberlehrer. | 2. Ignacy Pokrywka. |
| 6. | 1. Salomon Herzog. | 1. Ad. Silberstein. | 1. Herm. Wolff. |
| | 2. Heinr. Ueberrhein. | 2. Herm. Walter. | 2. Emil Kupfer. |
| 7. | 1. Eduard Krug, Kaufmann. | 1. Gustav Schulz, Malermeister. | 1. Vincent Stefanski, Händler. |
| | 2. Frost, Bäckermeister. | 2. Hergel, Bureauvorsteher. | 2. Wladislaus Jasicki, Schuhmacher. |
| 8. | 1. Bernhard Heinrich. | 1. David Friedländer. | 1. Otto Lange. |
| | 2. Robert Auerbach. | 2. Max Kobliner. | 2. Hermann Bady. |
| 9. | 1. Joseph Behr. | 1. Ephraim Lesser. | 1. Dr. David. |
| | 2. Hirsch Ephraim. | 2. Abr. Schreiber. | 2. Emil Bauer. |
| 10. | 1. Louis Rosenberg. | 1. Abr. Neumark. | 1. Aug. Schaumburg. |
| | 2. Jakob Roeder. | 2. G. Zimmt. | 2. Sal. Bergel. |
| 11. | 1. Wilh. Wolf Braun. | 1. Emil Rothholz. | 1. Jul. Jacobsohn. |
| | 2. Wolf Brandt. | 2. Pincus Placzek. | 2. Jos. Voß. |
| 12. | 1. Adolf Baszynski. | 1. Arthur Bucko. | 1. Carl Wilhelm Bittner. |
| | 2. Arnold Wongrowitz. | 2. Max Ehrenwerth. | 2. Paul Redotté. |
| 13. | 1. Oskar Bahlau. | 1. Heinrich Liebes. | 1. Friedrich Haase. |
| | 2. Jakob Schleyer. | 2. Jakob Ksinski. | 2. Jacob Viet. |
| 14. | 1. Aug. Meyerstein, Kaufmann. | 1. Leo Schiff, Kaufmann. | 1. Salz, Rechtsanwalt. |
| | 2. Michael Reich, Kaufmann. | 2. Julius Wolffsohn, Kaufmann. | 2. Ludwig, Klempnermeister. |
| 15. | 1. Bruno Naumann. | 1. Theodor Wollburg. | 1. Adolf Kasprowicz. |
| | 2. Armin Rinck. | 2. Eduard Bleich. | 2. Stanislaus Gieszczyński. |
| 16. | 1. Julius Hein, Schlossermeister. | 1. Dr. Alfred Zernecke, Oberlehrer. | 1. Rich. Klau, Landsch.-Kalkulator. |
| | 2. Wilhelm Petersen, Malermeister. | 2. Wesener, Korps-Roßarzt. | 2. Kersten, Regier.-Sekretär. |
| 17. | 1. Friedrich Asmus, Maurermeister. | 1. Friedrich Wilh. Kupke, Mittelschullehrer. | 1. August Großer, Restaurateur. |
| | 2. Theodor Klose, Bauunternehmer. | 2. Karl Leschhorn, Kreissekretär. | 2. Karl Peschel, Rendant. |
| 18. | 1. Schweiger, Stadtrath. | 1. Pfitzmann, Maurermeister. | 1. Schwidtal, Bankdirektor. |
| | 2. Zimmermann, Hausbesitzer. | 2. Anders, Pr.-Steuersekretär. | 2. Kallinowski, Kanzleirath. |
| 19. | 1. Adam Stüber. | 1. Carl Plinsch. | 1. Johann Murkowski. |
| | 2. Robert Schild. | 2. Carl Gärtner. | 2. Felix Urbanski. |
| 20. | 1. Braun, Zimmermeister. | 1. Leuchtenberger. | 1. Brownsford. |
| | 2. Baehnisch, Ober-Postsekretär. | 2. Coccius. | 2. Smolinski. |
| 21. | 1. Johann Tuszewski. | 1. Aug. Spiller. | 1. Bolesl. Gajewski. |
| | 2. Franz Karaszkiewicz. | 2. Hugo Mathias. | 2. Stanisl. Osuszkiewicz. |
| 22. | 1. C. Vogt, Zimmermeister. | 1. R. Güttke. | 1. G. Kutzner. |
| | 2. H. Fröhlich. | 2. E. Neugebauer. | 2. A. Gröger. |
| 23. | 1. Jakob Marcus. | 1. Stern, Direktor. | 1. Fahle, Rechtsanwalt. |
| | 2. Landsberg, Rechtsanwalt. | 2. Max Warschauer, Kaufmann. | 2. Driesner, Lehrer. |
| 24. | 1. Lithauer, Justizrath. | 1. Louis Licht, Kaufmann. | 1. Le Viseur, Rechtsanwalt. |
| | 2. Landsberger, Dr. med. | 2 Naphtali Hamburger, Kaufmann. | 2. Jungklaus, Direktor. |
| 25. | 1. Moritz Victor. | 1. Herm. Elkeles. | 1. Rudolf Schulz. |
| | 2. Dr. Friedländer. | 2. Alex. Bernstein. | 2. Dr. Lewinson. |
| 26. | 1. Louis Kronthal, Kaufmann. | 1. Hugo Kindler, Architekt. | 1. Eduard Baldamus, Schulrath. |
| | 2. Berthold Kantorowicz, Kaufmann. | 2. Gustav Taube, Klempnermeister. | 2. Hugo Hertell, Subdirektor. |
| 27. | 1. H. Bielefeld. | 1. S. Heppner sen. | 1. Konservativ. |
| | 2. Mallachow, Zahnarzt. | 2. Ein Pole. | 2. Konservativ. |
| 28. | 1. Dr. Staub. | 1. Wilh. Schöpe. | 1. Lange, Rechnungsrath. |
| | 2. M. Halle. | 2. Viktor Hübner, Ober-Landesger.-Rath. | 2. M. Lohmeyer. |
| 29. | 1. Kaul, Rentier. | 1. Max Czapski, Kaufmann. | 1. v. Nathusius, Polizeipräsident. |
| | 2. Dr. Lövy. | 2. Leschnitzer, Apotheker. | 2. Holzmann, General-Agent. |
| 30. | 1. Czwalina, Landgerichtsrath. | 1. Mich. A. Katz. | 1. v. Staudy, Generallandschaftsdirektor. |
| | 2. Hamburger, Rechtsanwalt. | 2. Ludwig Bleistein. | 2. Otto Niekisch. |
| 31. | 1. Albert Bach. | 1. Julius Zadek. | 1. Jan Paczkowski. |
| | 2. Joseph Friedländer. | 2. Arthur Kronthal. | 2. Dr. Buski. |
| 32. | 1. J. Sobecki, Rentier. | 1. C. Fontane, Generalagent. | 1. Dr. A. v. Grabski, Bäckermeister. |
| | 2. B. Salkowski, Kaufmann. | 2. Rud. Plehwe, Professor. | 2. Alexander Brzeski, Generalagent. |
| 33. | 1. Hugo Engelmann. | 1. Schleyer, Ober-Landesger.-Rath. | 1. Kleinwächter, Superintendent. |
| | 2. Hermannn Herzberg. | 2. v Dobrzycki. | 2. Krahmer, Molkerei-Direktor. |
| 34. | 1. Joseph Marcus. | 1. Hermann Karuth. | 1. Roman Lisiecki. |
| | 2. Julius Asch. | 2. Hermann Kirsten. | 2. Jan Poplawski. |
| 35. | 1. Vinzent v. Moszczenski, Landwirth. | 1. Siegroth, Regierungsrath. | 1. Emil Knipfer, Bäckermeister. |
| | 2. Salomon Heilbronn, Kaufmann. | 2. Karl Hennes, Hausbesitzer. | 2. Albert Böttger, Rentenbank-Sekretär. |
| 36. | 1. Paul Göldner. | 1. Robert Jaeckel. | 1. August Charton, Eisenbahn-Sekretär. |
| | 2. Simon Zadek. | 2. Moritz Jaffé. | 2. Dr. Joseph Beck, Professor. |
| 37. | 1. Konservativ. | 1. Konservativ. | 1. Konservativ. |
| | 2. Konservativ. | 2. Konservativ. | 2. Konservativ. |
| 38. | 1. Adolf Schubert. | 1. Herm. Förster. | 1. Wlad. Adamski. |
| | 2. Benoni Kantorowicz. | 2. Rud. Scholz. | 2. Stan. Mann. |
| 39. | 1. S. A. Krüger. | 1. Alfred Wiesner. | 1. Karl Drzewiecki. |
| | 2. August Streich. | 2. Leon Brode. | 2. Franz Rybicki. |
| 40. | 1. Jedzink, Domherr. | 1. Dr. Mizerski, Konsistorialrath. | 1. Jos. Krąkowski, Tischler, |
| | 2. Plonka, Zinngießer. | 2. Jabczynski, Kaufmann. | 2. Kozyrowski, Privatlehrer. |
| 41. | 1. Titus Jackowski, Töpfermeister. | 1. Franz Kaminski, Hausbesitzer. | 1. Ludwig Hojnacki, Schriftsetzer. |
| | 2. Stanislaus Bohn, Hausbesitzer. | 2. Franz Radomski, Kaufmann. | 2. Hyeronimus Hoffmann, Schneidermstr. |
| 42. | 1. Urban. | 1. Rajnowski. | 1. Adamski. |
| | 2. Rosenbaum. | 2. Zielinski. | 2. Malinowski. |
| 43. | 1. Andreas Jezewski, Bauunternehmer. | 1. Wladislaus Simon, Maler. | 1. Franz Ciazynski, Viktualienhändler. |
| | 2. Peter Royda, Hauseigenthümer. | 2. Stanislaus Syller, Fleischermeister. | 2. Franz Harwaczynski. |
| 44. | 1. Radomski, Direktor. | 1. Gärtner Slupinski. | 1. Kapalczynski, Bäcker. |
| | 2. Racinowski, Hausbesitzer. | 2. Gastwirth Wojciechowski. | 2. Kraszewski, Fleischer. |

Nach der vorstehenden Aufstellung sind von den 264 Wahlmännern 122 freisinnige, 67 polnische und 75 konservative gewählt. Im Jahre 1888 wurden nur 81 freisinnige Wahlmänner gewählt.

## Wahlkreis Posen-Obornik.

**Jersitz.** 1. Bez. (Berlinerstraße) 1 Deutscher, 5 Polen; 2. Bez. (Hedwig- und Kaiser Friedrichstr.) 5 Deutsche; 3. Bez. (Kaiser Wilhelmstr) 1 Deutscher, 4 Polen; 4. Bez. (Bäckerstr.) 4 Deutsche; 5. Bez. (Buker- u. Glogauerstr.) 6 Deutsche; 6. Bez. (Kirchstr.) 6 Polen; 7. Bez. (Bogdanka-Viertel) 6 Polen; 8. Bez. (Posenerstraße) 1 Deutscher, 5 Polen. Insgesammt 18 Deutsche, 26 Polen.

g. **Wilda**, 31. Oktober. [Wahlresultat.] Es wurden gewählt:

**1. Bezirk:**
1. Abth.: Rentier Dreizehner, Gärtnereibesitzer Rose.
2. Abth.: Stiftsvorsteher Baron von Loeben.
3. Abth.: Schlosser Pieczkowski,

Pensionär Lukomski.

**2. Bezirk:**
1. Abth.: Fabrikbesitzer Glaser, Fuhrwerksunternehmer Kitz.
2. Abth.: Realgymnasial-Vorschullehrer Gaertig.
3. Abth.: Kgl. Bauinspektor Lehmann, Gastwirth Bohn.

**3. Bezirk:**
1. Abth.: Dampfmühlenbesitzer Rothholz. Hausbesitzer Falk.
2. Abth.: Gärtnereibesitzer Gartmann.
3. Abth.: Betriebs-Werkst.-Vorsteher Mahrenholtz. Sattler Laue.

Gesammtresultat: 12 Deutsche und 3 Polen von der Volkspartei. Letztere nur mit einer Majorität von 4 Stimmen. Die Wahlbetheiligung war insbesondere in der 3. Abtheilung eine sehr schwache.

— **St. Lazarus** wählte 7 deutsche und 1 polnischen Wahlmänner.

**Schwersenz**, 31. Okt. [Privat-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Hier wurden sämmtliche 12 freisinnige Wahlmänner gewählt.

## Lokales.

Posen, 31. Oktober.

p. **Eine wahre Räuberhöhle** ist gestern im Tambourloch beim Abmähen des Schilfes entdeckt worden. Das obdachlose Gesindel, das jedenfalls dort schon seit längerer Zeit nächtigte, hatte eine Menge Stroh und Heu zusammengetragen und über der Lagerstätte ein kleines Dach aufgerichtet.

p. **Im Zoologischen Garten** sind in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag bezw. im Laufe des Sonntags außer dem Elephanten noch zwei Antilopen, ein Schwan, ein Affe und mehrere Enten gestorben.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, zwei Dirnen, drei Obdachlose, ein Laufbursche, der in einem Eisenwaarengeschäft auf dem Alten Markt mehrere Waaren gestohlen hatte, ein Arbeiter wegen Diebstahls und ein Maurergeselle, der in der Judenstraße Passanten belästigte. — Konfiszirt wurden im jüdischen Schlachthaus zwei Rinderlungen und auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz 8 verdorbene Eier. — Gefunden sind eine Zigarrentasche, ein Hut und ein Spazierstock. — Zugelaufen ist ein brauner Hund.

## Angekommene Fremde.

**Posen**, 31. Oktober.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Gatzsch a. Altbreisach, Schwarz a. Berlin, Streese a. Breslau, Dittrich a. Magdeburg, Dobers a. Leipzig, Jacoby a. Bromberg, die Ingenieure Hoffmann und Kuttner a. Liegnitz, Fabrikant Schumann a. Dresden, die Landwirthe Järke nebst Frau u. Familie und Lachmanski nebst Frau u. Familie a. Breslau, Administrator Krappe a. Lodz, Baumeister Püngeler a. Magdeburg, Gerichts-Assessor Schmidt a. Neuenburg, Westpreußen, Hauptmann Schär a. Hannover, Landrathsamts-Verwalter v. Daniels mit Frau a. Neutomischel

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Kellert, Rittler u. Müller a. Berlin, Haneisen a. Magdeburg, Zinkler a. Hannover, Tremolieres a. Paris, Apitsch a. Plauen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Moskiewicz, Paradies, Brieger, Gimkiewicz u. Adler a. Berlin, Kaliski a. Thorn, Adler a. Breslau, Ernst a. Striegau, Hartmann a. Fulda, Kantor Weinberg a. Grätz, Rabbiner Bernstein Friedensohn a. Grätz.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Bresinski a. Dresden, Rostock a. Potsdam, Kalkmann a. München, Kaltenbrunn a. Breslau, Kantorowicz a. Berlin, Ingenieur von Knoch a. Glatz, Baumeister Schur a. Deutsch-Krone.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Müller u. Marcus a. Berlin, Fuch a. Gnesen, Slupinski a. Wongrowitz, Naphtali a. Bromberg, Alexander a. Nakel, Hanz a. Mühlhausen i. Els., Roos a. Blancy in Frankr., Feldwebel Schulz a. Küstrin.

Streiters Hotel. Die Kaufleute Berner a. Dresden, Stöcker a. Leipzig, Rothmann u. Glaser a. Breslau, Glatter a. Berlin, Zerenze a. Rogasen, Brandt u. Krug a. Posen, Gastwirth Hirthe a. Lüttichau, Buchhalter Prenzlau a. Berlin, Geschäftsführer Schinveck a. Schollendorf, Gutsbesitzer Warowski a. Wojcin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Klempnow a. Frankfurt a. O., Eckert a. Posen, Student Legis a. Leipzig, Gutsbesitzer Müller a. Buk, Rentier Kanter a. Berlin, Fabrikbesitzer Ostermann a. Leipzig, Hüttendirektor Schreiber a. Zabrze, Lederfabrikant Kühne a. Halle a. S.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Liwinski, Spiro u. Feuerstein a. Breslau, Bloch a. Berlin, Wreschner u. Frau u. Salomon a. Obornik, Abraham a. Wongrowitz, Baer a. Janowitz, Frau Rothe u. Frau Hirsch a. Birnbaum.

## Landwirthschaftliches.

S. **Posen**, 30. Okt. Zur Kartoffelernte. Mit der Kartoffelernte ist man bei uns noch nicht ganz zu Ende, soviel läßt sich aber jetzt schon sagen, daß sie zum Theil zur großen Zufriedenheit ausfallen wird. Hat auch die lange Trockenheit hier und da nachtheilig auf die Quantität eingewirkt, so wird jedenfalls die geringe Quantität durch höhere Qualität ersetzt. Rüben und Wrucken, überhaupt die Knollengewächse sind gut gerathen, ebenso Weißkraut, das sich durch Größe und Festigkeit auszeichnet. Futterrunkelrüben geben, wo sie gut bearbeitet worden, befriedigenden Ertrag, desgleichen Zucker-Runkelrüben, die, wie verlautet, eine reiche Zucker-Ausbeute abgeben sollen. In Folge dessen werden auch die Abgänge derselben einen höheren Futterwerth haben. Der junge Klee steht bei uns gut und gab theilweise in diesem Herbst noch einen Schnitt.

Die Wintersaaten stehen schön, mit der Bestellung derselben ist man überall fertig, wo nicht noch Kartoffelland, so fehlerhaft es auch ist, bestellt werden soll. Die Trockenheit hat bei der Vorbestellung Eintrag gethan. Man erwartete anfangs Regen, nachdem dieser reichlich gefallen war, wurde die Wintersaat schnell beschickt. Das Einbrechen der Stoppeln ist bei der Trockenheit auch verzögert worden, da wo es trotzdem geschah, erforderte es viel Kraftaufwand und ist dennoch mangelhaft ausgeführt worden. Die Ruhrfurche machte sich dagegen gut, auch das Voreggen derselben, weil der in rauher Furche gelegener Acker Feuchtigkeit aus der Atmosphäre angezogen hatte und der häufige nächtliche Thau vollkommen eingesogen werden konnte. Es bestätigt dies den Satz, daß bei großer Trockenheit die Pflanzen auf einem möglichst locker gehaltenen Acker weniger von der Dürre zu leiden haben, als im festen Boden, wenngleich auf den ersten Blick das Verhältniß umgekehrt zu sein scheint.

Obst wurde in Menge gewonnen und dasselbe ist zu billigen Preisen zu haben.

Wir haben in diesem Jahr in Roggen eine gute Mittelernte gemacht; wenigstens eine bei weitem bessere als in vielen anderen Gegenden. Der Roggen ist frei von Mutterkorn u. s. w. Des beständigen guten Wetters wegen konnte der Roggen schnell hereingeschafft werden und hat den Landwirthen vielleicht niemals mehr Kosten verursacht. Der Erdrusch des Roggens befriedigt. Die Körner zeichnen sich durch Größe, schöne helle Farbe und großes Gewicht aus und liefern schönes Mehl.

Der Weizen stand noch im Juli vortrefflich; in manchen Fluren und auf ganz entsprechendem Acker im ungezügelten Wachsthum, seine Blüthezeit war besonders vortheilhaft, so daß er weder durch Flug noch durch Kugelbrand gelitten hat. Indeß die eingetretene Regenzeit verursachte, daß das Stroh desselben zu kurz ausfiel und an Futterwerth bedenklich verlor. Die Körner büßten auch die schöne Farbe ein, wurden dickschälig und blieben zum Theil sehr klein. Sein Erdrusch ist weit unter Mittel.

Aehnlich war es mit der Gerste. Das Stroh verlor fast gänzlich den Futterwerth. Der Hafer wäre noch einigermaßen besser davon gekommen, er lag nur zu lange dem Regen ausgesetzt, sein Stroh ist blos zum Streuen zu verwenden. Die Körner sind dickschälig und haben äußerst wenig Mehl, auch ist er nicht geruchfrei, theilweise dumpfig. Die gesammte übrige Sommerung ist fast mißrathen, so auch die Futterkräuter. Schon über den Heugewinn hörte man begründete Klagen, man hoffte auf die Grummeternte, doch auch diese hat nicht entsprochen. An vielen Orten unserer Gegend sind die Wiesen zum zweiten Mal nicht gemäht worden. Man kann annehmen, daß die Wiesen, die Vor- und Nachmaht, um 30 Prozent unter einer gewöhnlichen Mittelernte zurückgeblieben sind. Es darf aber nicht unerwähnt bleiben, daß bei uns wenig, zum großen Theil nichts gethan wird, um den Wiesen durch sorgfältige Kultur und Unterstützung höhere Erträge abzugewinnen.

## Handel und Verkehr.

** **Rixdorf** (Berlin), 30. Okt. [Monatsbericht von C. u. G. Müller.] Speck: Der Jahreszeit entsprechend ist die Nachfrage geringer geworden und schwächte das Geschäft im Laufe des Monats etwas ab. Ein wesentlicher Rückgang der Preise ist jedoch trotz des matten Geschäftes nicht eingetreten, da keine großen Vorräthe vorhanden sind. Short clear, geräuchert und nachuntersucht 67 M., Fat Backs (Rückenfett) 65½—67 M. — Schmalz: Der hiesige Markt folgte den erneuten amerikanischen Preissteigerungen nicht angemessen. Ungarisches Schmalz war billiger als amerikanisches zu beziehen und drückte die Hausse-Bewegung herunter. Käufer waren sehr reservirt und verlief das Geschäft im Allgemeinen recht matt. In Berlin litt der Absatz außerdem durch starke Zufuhren Bakonier-Schweine, die billig gehandelt wurden und den Konsum von importirtem Schmalz beschränkten. Preise wenig verändert. Reines Schweineschmalz hiesiger Raffinerie: Marke Spaten 58¼ M., Hammer 57¾ M. Berliner Bratenschmalz Ia Qualitäten 58½—62½ M.

## Marktberichte.

** **Berlin**, 30. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen] Marktlage. Fleisch: Zufuhr reichlich, Geschäft flau, dänisches Rindfleisch besser bezahlt, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Sehr starke Zufuhr in allen Gattungen, Geschäft matt, Preise durchgängig niedrig. Fische: Zufuhr gering, doch genügend, Geschäft matt, Preise niedrig. Butter und Käse: Unverändert ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 43—50, IIIa 35—40, IVa 30—33, dänisches 40—42, australisches —,—, Kalbfleisch Ia 56—68 M., IIa 35—53 Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 30—46, Schweinefleisch 51—57 M. Bakonier 42—43 M., Russisches 46—48 M., Galizier 47—48 M., Dänen — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M. Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,40—0,45 M., Rothwild per ½ Kilo 0,18—0,23 M., Damwild per ½ Kilo 0,20—0,25 M. Wildschweine per ½ Kilo — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 2,00—2,50 M., do. IIa. 1,00—1,90 M.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 0,75—1,00 M., do. alte 0,75—0,80 M., Wildenten p. St. 1,00—1,25 M., Krickenten 0,50 bis 0,60 M., Fasanenhähne 1,30—2,50 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. 0,80—1,00 M. Puten do. — M. Hühner do. 0,75 bis 1,00 M., junge inländ. 0,50—0,60 M., Tauben 0,35—0,45 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 50—60 M., do. 40—54 M. Zander 67—90 Mark, do. klein — Mark, Barsche 50—60 Mark Karpfen große 70—75 M. do. mittelgr. 62—64 M., do. kleine 54—60 M. Schleie 85—93 M., Bleie 18—43 M., Aland 53 M., bunte Fische 51—60 M., Aale, große 90—100 M., do. mittel 72 M., do. kleine 53—61 M., Plötzen 39 Mark, Karauschen 60—65 M. Roddow 40—45 Mark, Wels 40 Mark, Raape 44 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. 1,40—1,55 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — — M., do. 10 Ctm. do. 2,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 130—135 M., IIa do. 124—128 M., geringere Hofbutter 118—122 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,10 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,60—1,75 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6—14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 4—5 Mark, Radieschen p. Schock-Bd. 0,75 M., junge Rettige p. Schock 2,00 bis 3 M., Salat p. Schock 1,00—1,50 M., Blumenkohl per Stück Erfurter 0,26—0,30 M., Pfefferlinge per 50 Kilogramm 12—15 M., Champignon p. 50 Kilo 60—75 M., Wachsbohnen p. 50 Kilogramm 20—25 M., Schneidebohnen 50 Kilogr. 25—30 M., Brechbohnen p. 50 Kilo. 25 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—7,50 M., Rosenkohl 15—20 M., Kürbis per 50 Kilogr. 4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 7—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Rettigbirnen —,— Mark, Pflaumen, Böhmische 5,00—7,00 M., Preißelbeeren hies. 50 Kilogr. 30—32 M., finnische p. 50 Kilogr. — M., Weintrauben p. 50 Kgr. ungarische 20—23 M., do. italienische 23—24 M., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 15—19 M.

** **Stettin**, 30. Okt. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 7° R., Barometer 759 Mm. Wind: SW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 139—141 M., per Oktober u. Okt.-Nov. 142—141,5 M. bez., per November-Dez. 142—141—141,5 M. bez., per April-Mai 148,5 M. bez., per Mai-Juni 150 M. bez. Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 121—123 M., per Okt., Okt.-Nov. und Nov.-Dez. 122,5—122 M. bez., per April-Mai 128,75—128,5 M. bez. Gerste ohne Handel. Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 158—164 M. — Spiritus unv., per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,6 M. bez., per Okt. und per Novbr.-Dez. 70er 30,5 M. nom., per April-Mai 70er 32 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 141,75 M., Roggen 122,25 M., Spiritus 70er 30,5 M. (Ostsee-Ztg.)

## Börse zu Posen.

**Posen**, 31. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.]
**Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 49,90, (70er) 30,40. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30,40.

**Posen**, 31. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Trübe.
**Spiritus** etwas fester. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30,40.

## Börsen-Telegramme.

**Berlin**, 31. Okt. Des Wahltages wegen heute keine Börse.

**Stettin**, 31. Okt (Telegraphische Agentur B. Heimann, Posen)

| | | Not.v.30. | | | Not.v.30 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** matt | | | **Spiritus** behauptet | | |
| do. Okt. | 141 — | 141 50 | per 70 M. Abg. | 31 70 | 31 60 |
| do. Nov.-Dez | 141 — | 141 5 | „ Okt.-Nov. „ | 30 50 | 30 50 |
| **Roggen** matt | | | „ April-Mai „ | 32 — | 32 — |
| do. Okt | 122 — | 122 — | **Petroleum***) | | |
| do. Nov.-Dez. | 122 — | 122 — | do. per loko | 8 85 | 8 85 |
| **Rüböl** still | | | | | |
| do. Okt. | 46 — | 46 2 | | | |
| do. April-Mai | 47 — | 47 — | | | |

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

## Telephonische Börsenberichte.

**Magdeburg**, 31. Okt. **Zuckerbericht.**

| | |
|---|---|
| Kornzucker exl. von 92 %. alte Waare | —,— |
| „ „ „ „ neue „ | 14,20 |
| Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. alte Waare | 13,30 |
| „ „ 88 „ „ neue „ | 13 45 |
| Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. | 11,20 |

Tendenz: ruhig.

| | |
|---|---|
| Brodraffinade I. | —,— |
| Brodraffinade II. | —,— |
| Gem. Raffinade mit Faß | 27,75 |
| Gem. Melis I. mit Faß | 25,50 |

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

| | | |
|---|---|---|
| f. a. B. Hamburg | per Oktbr. | 13,60 bez. und Br. |
| dto. „ | per Novbr. | 13,02½ bez. 13,05 Br. |
| dto. „ | per Dez. | 13,02½ Gd. 13,07½ Br. |
| dto. „ | per Jan.-März | 13,15 bez. 13,20 Br. |

Tendenz: stetig.

## Telegraphische Nachrichten.

**Berlin**, 31. Okt. In den Elektrischen Werken Mauerstraße 80 wurde einem Hausdiener, welcher mit dem Reinigen einer Dynamo-Maschine beschäftigt war, von derselben der Kopf abgerissen. Der Verunglückte hatte den wiederholten Warnungsruf, daß die Maschine in Gang gesetzt würde, überhört. — Die „Voss. Ztg." meldet aus Wilhelmshaven: Der Schleppdampfer „Hulda" aus Riga mit fünf Mann Besatzung ist gestern Abend mit Mann und Maus im Jadebusen untergegangen.

**Wien**, 31. Okt. Aus Mährisch-Ostrau wird gemeldet, daß der in Folge gefährlicher Drohungen vorgenommene Verhaftung eines Bergarbeiters des Tiefbaues, welcher weged dienstlicher Vergehen entlassen worden, eine Zusammenrottung von Bergarbeitern stattfand. Der Bezirkshauptmann war gezwungen, Gendarmerie und Polizei einschreiten zu lassen. Die Nacht verlief ruhig, zur Frühschicht sind 90 Prozent der Belegschaft angefahren.

**Madrid**, 31. Okt. Der Ministerrath beschloß die Einrichtung einer Dampferlinie, welche den Verkehr zwischen Malaga und Melilla zweimal täglich vermittelt. Der Marineminister entsandte wegen des Ausbleibens amtlicher Nachrichten den Kreuzer „He-Luçon" nach Melilla, derselbe solle die amtlichen Depeschen direkt überbringen. Nach den letzten Meldungen beschränken sich die in den Forts zurückgebliebenen Spanier nur auf die Defensive. Die Kabylen setzen das Feuer fort. — Von dem Dampfer „San Augusto" überbrachten Nachrichten besagen, daß die Forts von Melilla das Bombardement von Sonnabend früh fortsetzten, zwei Kabylendörfer wurden zerstört, die Bewohner derselben flüchteten ins Gebirge.

**Lens**, 31. Okt. Gestern Abend fand in Vendinle-Vielle vor den Wohnungen von vier Grubenarbeitern, welche am Morgen die Arbeit aufgenommen hatten, eine Dynamit-Explosion statt. Es wurde wenig materieller Schaden angerichtet. Menschenleben sind nicht dabei verunglückt.

**Washington**, 30. Okt. Der Antrag auf Abschaffung der Sherman-Akte ist im Senat mit 43 gegen 32 Stimmen angenommen worden.

**Samter**, 31. Okt. [Privat-Telegr. der „Pos. Ztg."] Es wurden gewählt: 7 Freisinnige, 6 Polen, 4 konservative Wahlmänner.

## Wetterbericht vom 30. Oktober, 8 Uhr Morgens.

| Stationen. | Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm. | Wind | | Wetter | Temp. i. Cels. Grad. |
|---|---|---|---|---|---|
| Belmullet | 763 | NNW | 2 | halb bedeckt | 9 |
| Aberdeen | 758 | WNW | 4 | heiter | 2 |
| Christiansund | 740 | WNW | 6 | bedeckt | 5 |
| Kopenhagen | 752 | WSW | 3 | halb bedeckt [1]) | 5 |
| Stockholm | 743 | SW | 2 | heiter | 4 |
| Haparanda | 730 | W | 4 | bedeckt | 2 |
| Petersburg | 745 | SW | 2 | bedeckt | 6 |
| Moskau | 758 | SW | 1 | bedeckt | 5 |
| Cork Queenst. | 763 | NW | 2 | heiter | 5 |
| Cherbourg | 759 | NNO | 4 | bedeckt | 9 |
| Helder | 757 | NNW | 2 | wolkig | 9 |
| Sylt | 754 | NW | 2 | Regen | 6 |
| Hamburg | 756 | W | 2 | bedeckt | 6 |
| Swinemünde | 755 | WSW | 3 | wolkig [2]) | 7 |
| Neufahrw. | 754 | SW | 3 | wolkig | 7 |
| Memel | 751 | WSW | 7 | bedeckt [3]) | 9 |
| Paris | 758 | NO | 1 | bedeckt | 9 |
| Münster | 756 | SW | 1 | bedeckt | 6 |
| Karlsruhe | 759 | SW | 3 | wolkig | 11 |
| Wiesbaden | 757 | still | | bedeckt [4]) | 10 |
| München | 761 | SW | 4 | wolkig | 4 |
| Chemnitz | 758 | SSW | 3 | bedeckt [5]) | 8 |
| Berlin | 757 | SW | 2 | bedeckt [6]) | 8 |
| Wien | 763 | W | 2 | Nebel | 0 |
| Breslau | 759 | SW | 2 | bedeckt | 9 |
| Ile d'Aix | 757 | S | 3 | bedeckt | 13 |
| Nizza | 760 | O | 1 | heiter | 11 |
| Triest | 762 | still | | wolkenlos | 10 |

[1]) Dunst. [2]) Dunst, Nachmittags Regenschauer. [3]) Nachts Regen. [4]) Abends, Nachts, früh Regen. [5]) Nebel. [6]) Gestern anhaltend Regen.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.